

NRW > Städte > Erkelenz > Erkelenz: Lövenicher Hoppesäck feiern Galasitzung mit Kasalla



Jecke Stimmung in Lövenich

Galasitzung der Hoppesäck mit spannenden Gästen

Lövenich · In der Nysterbachhalle in Lövenich fand am Samstag die große Galasitzung statt. Neben Größen aus dem rheinischen Karneval trat dort auch die eigene Turn- und Sportgemeinschaft auf.

29.01.2024 , 05:10 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Bei der Galasitzung in Lövenich sorgten unter anderem die Stimmungsmusiker von Kasalla für beste Unterhaltung. Foto: Christos Pasvantis

Von Lia Jörissen

Schon wieder eine ausverkaufte Halle – die Karnevalssitzung der Lövenicher Hoppesäck ist so beliebt wie eh und je. Und das wird wohl auch so bleiben: Auf den langen Tafeln liegen bereits die Bögen zur Kartenvorbestellung für die Herren- und Kostümsitzung im nächsten Jahr bereit, auf denen Größen des rheinischen Karnevals wie die Swinging Fanfares oder der Büttenredner Handwerker Peters auftreten werden.

Es zieht viele prominente Künstler in das kleine Dorf nahe Erkelenz, so etwa Dave Davis, besser bekannt als Sanitärfachkraft Motombo Umbokko. Er freut sich besonders, dort zu sein, weil er Lövenich im Vergleich zu seiner Heimat Afrika, in der es von Löwen und Tigern nur so wimmeln würde, als „raubkatzenfrei“ einstuft – hört man ja schon am Namen. Neben seinen Wortwitzen hat er auch eine wichtige Botschaft im Gepäck: Man solle Lebensfreude fühlen, egal wo man ist.

Gerade an einem Abend wie diesem kommt diese wohl nicht zu kurz, und das nicht nur auf der Bühne. Dennoch fragt das Redner-Duo „Willi & Ernst“ vorsichtshalber einmal bei den Tollitäten nach: „Wenn die Künstler auf der Bühne mehr Spaß haben als das Publikum, bekommt man dann trotzdem Kohle?“

Es ist also eine Zusammenspiel aus jenen, die zusehen, jenen die im Rampenlicht stehen, und jenen hinter den Kulissen. Zu ihnen gehört Wolfgang Plum, der zweite Vorsitzende des Karnevalsvereins. Als er vor 20 Jahren nach Lövenich zog und nach einer Möglichkeit suchte, im Dorf Anschluss zu finden, landete er bei den Hoppesäck. In seiner Position hat er an einem Abend wie diesem alle Hände voll zu tun, besonders wenn es um den Zeitplan geht. Viele der Künstler haben

innerhalb weniger Stunden fünf oder mehr Auftritte, etwa in Köln, Jülich oder Mönchengladbach – da ist jede Sekunde durchgeplant. Die Organisatoren stehen per Handy die ganze Zeit über miteinander in Kontakt, um sich Updates geben zu können. Kleinste Verzögerungen würden einen langen Rattenschwanz mit sich ziehen, so Plum. So kann es zu einer extra Zugabe kommen, die übrigens auch genau geplant sind.

Glücklicherweise ist diese koordinative Arbeit auf viele Schultern verteilt. So gibt es zahlreiche Gremien, darunter sogar ein gesondertes Jugend-Gremium. Wer Lust hat, im Karneval aktiv zu werden, kann hier Mitglied werden und ein Teil der Sitzungen sein. Die Frauen der Vorstandsmitglieder haben mit den „Hoppeblömkes“ ebenfalls ihre eigene Abteilung, zudem gibt es die Senatoren. Sie sind auch Förderer und helfen so dabei, die hohe Qualität der Sitzung zu gewährleisten. Wenn ein schwarzer Bus, den ein Totenkopf mit Clownsnase zierte, auf die Nysterbachhalle zufährt, kommt schließlich nicht irgendwer, sondern Kasalla höchstpersönlich nach Lövenich.

Weiterer Besuch aus Köln kommt mit der Stattgarde Colonia Ahoi. Sie besteht aus der Bordkapelle, dem Shanty-Chor und dem Tanzkorps, der besonders mit Rhythmus-Gefühl und einer perfekten Choreografie beeindruckt. Alleine ihnen zuzuschauen, macht so viel Spaß, dass man sich am liebsten selber dazu bereit erklären würde, sich bei einer der waghalsigen Hebefiguren durch die Luft wirbeln zu lassen. Ihren letzten Auftritt an diesem Abend haben sie schließlich in Köln.

Auch die Mitglieder der Turn- und Sportgemeinschaft Lövenich-Baal begeistern mit ihren Auftritten, sie tanzen sowohl Garde, als auch

Showtanz. In jedem Jahr überlegen sie sich etwas Neues, sowohl bei ihren Tanzschritten, als auch bei ihren Mottos. In diesem Jahr gibt es so neben den klassischen Garde-Outfits samt Perücke, Hut und Röckchen auch Krabben und Affen, je nachdem in welcher der drei Altersgruppen man ist.

Vorher bereiten sie sich alle zusammen auf den Auftritt vor, und das nicht nur choreografisch. In ihrem Vorbereitungsraum herrscht eine gelassene, fröhliche Stimmung, als würden Freundinnen sich zum Feiern fertig machen. Nur dass hier auch die Beine gedehnt und die geflochtenen Zöpfe von Perücken in Alufolie eingepackt werden (damit sie nicht ausfransen). Der Zusammenhalt zwischen den Mädchen und ihren Trainerinnen ist groß, sodass sie auch bei Wettkämpfen sehr erfolgreich sind. So haben sie sich bereits für die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert. Obwohl bei den Wettkämpfen von der Jury jede Kleinigkeit beachtet wird – selbst ungeputzte Schuhe können zu Punktabzug führen – machen sie den Tänzerinnen am meisten Spaß.

Dass sie bei ihren Auftritten alle genau gleich aussehen, ist für sie übrigens etwas Positives: Sie identifizieren sich mit ihrer Synchronität und genießen es, als Einheit auf der Bühne zu stehen. Zu dieser Einheit können übrigens auch neue Mitglieder gerne dazustoßen, sowohl Jungen als auch Mädchen. Wer Lust hat den Verein näher kennenzulernen, kann auch auf Instagram einen spannenden Einblick gewinnen (@tsg_loevenich_baal).

Um am Ende ein Fazit zu ziehen: „Die Lövenicher Galasitzung ist die beste im Stadtgebiet Erkelenz“, dessen ist sich jedenfalls ein Mitglied des Elferrats ganz sicher.